

Kennen Sie das auch? Augenblicke im Leben, in denen man etwas sagen sollte, ja müsste und traut sich einfach nicht?

Manchmal ist das richtig schwierig. Entweder die Situation so diffizil, dass der Hauch eines falschen, ja auch eines vielleicht nicht ganz stimmigen Wortes alles nur noch schlimmer macht und der letzte Gesprächsfaden auch noch abreißt, oder wir trauen uns nicht, weil unser Selbstbewusstsein nicht reicht, die Stimme zu erheben.

Mose in Ägypten geht es genauso. Er soll vor dem großen Pharao das Recht seines Volkes vertreten. Hier gilt genau das oben gesagte, was es aber noch schlimmer macht, weil auch das Volk selbst von Mose mitgenommen werden möchte und die richtigen Antworten verlangt. Vermutlich kann man hier nur falsch handeln, einer weiß es immer besser.

So richtig das ist, darf doch der Versuch nicht ausbleiben. Wer nichts sagt, hat es nicht einmal versucht. Wer den Versuch wagt, macht sich vielleicht schuldig, aber er hat es wenigstens gewagt. Und Gott will, dass wir uns trauen und nicht, dass wir uns verstecken.

Der HERR sprach zu Mose: Wer hat dem Menschen den Mund geschaffen? Habe ich's nicht getan, der HERR? (2. Mose 4,11)

Ich wünsche Ihnen das notwendige Feingefühl, viel diplomatisches Geschick und die rechte Portion Gottvertrauen.

Bleiben Sie behütet

Ihr

Ivo Huber